

Janrigen Haftstrafe verurteilt. In der Gerichtsverhandlung hatte das

So wie auch an diesem Januartag. Die drei kamen gerade aus der

soichen Situation sind", mannt der 22-Jährige.

0345/50 09 01 25 sowie per E-Mail unter [blanca.berger@haendelhaus.de](mailto:blanca.berger@haendelhaus.de) erreichbar.

# DGB beleuchtet Zeitarbeit kritisch

## Info-Tour machte in Halle Station. Arbeitgeber verteidigen das Modell.

**HALLE/MZ/CCR** - Im vergangenen Jahr haben die Verleiher von Arbeitskräften in Halle massiv Personal abgebaut. „301 Leiharbeitsverhältnisse - das sind 8,4 Prozent der Leiharbeitsplätze - gingen in nur zwölf Monaten verloren“, sagt Johannes Krause, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) der Region Halle-Dessau. Tatsächlich hätten sich nach Berechnungen des DGB jedoch noch weit aus mehr Leiharbeitskräfte arbeitslos melden müssen, da Heuern und Feuern bei den Leihgebern an der Tagesordnung und das Risiko der Arbeitslosigkeit in keiner Branche höher sei.

Mit Trommelklängen und der Beratung an einem Informationsstand machte die IG Metall gestern auf dem halleschen Marktplatz auf die Situation von Leiharbeitern auf-

merksam. Damit nahm der DGB Region Sachsen-Anhalt Süd an einer seit Anfang Mai bundesweit stattfindenden Info-Tour teil, die insgesamt in 97 deutsche Städte führt. Ihr Ziel ist es, über die gewerkschaftlichen Strukturen hinaus ein gesellschaftliches Bündnis zu bilden, das sich für faire Bedingungen in der Leiharbeit einsetzt. „Wir fordern von der Bundesregierung, endlich die EU-Richtlinien zur Leiharbeit durchzusetzen“, betont Günter Meißner von der IG-Metall Halle, denn Leiharbeit sei eine der Hauptursachen für die Ausweitung des Niedriglohnsektors, besonders in unserer Region.

Das sehen Arbeitgeber anders. Zeitarbeit sei ein unverzichtbares Instrument für Industrieunternehmen, um Auftragsschwankungen und damit einhergehenden zeitlich



**Almut Kapper-Leibe, 2. Bevollmächtigte IG Metall, und ihr Kollege Thomas Lippsch (Mitte) sammeln Unterschriften.**

FOTO: THOMAS MEINICKE

begrenzten Bedarf an Personal flexibel abzudecken. „Dabei spielt Zeitarbeit auch eine wichtige Rolle als Ventil für das ansonsten starre und unflexible Arbeitsrecht“, verteidigt Matthias Menger, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie, die Leiharbeit. Während der Wirtschaftskrise habe die Flexibilität der Zeitarbeit zum Erhalt der

Stammbelegschaft beigetragen. Menger sieht Zeitarbeiter als Ergänzung zum Stammpersonal, nicht jedoch als Ersatz dafür.

Am Freitag findet im Kulturtreff, Am Stadion 5, ein Forum des DGB unter dem Motto „Geregelte Arbeit. Zukunft oder Alptraum?“ statt. Ab 16 Uhr werden Fragen der Entlohnung von Leiharbeitern und des Arbeitsschutzes diskutiert.